



Das Seminarfach

Mit dem Erwerb der allgemeinen Hochschulreife sollen die SchülerInnen über eine vertiefte Allgemeinbildung und Studierfähigkeit verfügen und in wissenschaftliche Denk- und Arbeitsweisen eingeführt sein.

Das Seminarfach liefert hierfür einen wichtigen Beitrag: Durch fachübergreifende und fächerverbindende Problemstellungen, die Einübung verschiedener Methoden, verschiedene Arbeitsformen sowie verschiedene Verfahren der Präsentation und der Erörterung von Ergebnissen wird diesen Anforderungen Rechnung getragen. Die im 2. Schulhalbjahr der Qualifikationsphase geschriebene Facharbeit ist ein Beispiel für das eigenständige wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

Die Seminarfachstunden können zeitweise auch am Nachmittag oder am Wochenende geblockt werden. Diese Organisationsform eröffnet zusammenhängende Arbeitszeiten, in denen komplexe Vorhaben umgesetzt werden können.

Inhalte der Halbjahre:

1. Halbjahr (Q1)

- Vorbereitung der Facharbeit durch Wiederholung und Vertiefung der Methodenkenntnisse: z.B.: Übungen zur Recherche (Informationsbeschaffung, -verarbeitung und -bewertung) und Zitiertechnik, Übungen zum Exzerpieren, Übungen zur Gliederung etc.
- Einübung dieser Techniken anhand einer kleinen Hausarbeit mit dazugehöriger Präsentation

2. Halbjahr (Q1)

Anfertigen der Facharbeit mit anschließender Präsentation.

Die Bewertung der Facharbeit fließt mit 50 Prozent als schriftliche Leistung in die Bewertung des Seminarfaches ein.

Das Thema und die Note der Facharbeit stehen im Abiturzeugnis.

3. Halbjahr (Q2)

Durchführung eines Projektes, einer fachpraktischen Arbeit etc. mit schriftlicher Dokumentation und Präsentation in Gruppenarbeit mit anschließendem Kolloquium. Schwerpunktsetzung ist die Teamarbeit und schon erste Übungen für mündliche Prüfungen anhand des Kolloquiums.

4. Halbjahr (Q2)

Reflexion des Seminarfaches und Trainingseinheiten für die mündliche Prüfung

Beispiel für eine mögliche Themenfolge

- 11.1 Gesichter Ostfriesland
- 11.2 Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
- 12.1 Präsentationstechniken
- 12.2 Reflexionstechniken

Bewertung

Im ersten, dritten und vierten Halbjahr treten anstelle von Klausuren gleichwertige Feststellungen von Schülerleistungen (schriftliche Hausarbeiten, Projekte, experimentelles Arbeiten im naturwissenschaftlichen Bereich, Referate, mündliche, gegebenenfalls auch außerhalb der stundenplanmäßigen Unterrichtszeit terminierte Prüfungen), im zweiten Halbjahr die Facharbeit. Diese Leistungsfeststellung geht mit einem Anteil von 50% in die Gesamtbewertung des Halbjahres ein.